

REPUBLIK

Republik / Projekt R Cooperative

WAN IFRA

New York

June 27, 2018

Susanne Sugimoto

CEO



Our homebase



10.04.2018

REPUBLIK



Inhabitants

- Switzerland: 8,4 millions
- German speaking part: 5,9 millions
- Germany: 82,7 millions
- Autriche: 8,8 millions



Republik

How it all started...

REPUBLIK



Be prepared for all cases

REPUBLIK

Project R «It is time for journalists to become independent and as such that journalism can exist independently of the big publishers. And you can only create a model for this together - or not at all. "<https://project-r.construction>



4800



Community involvement;
from the very first beginning.

REPUBLIK



Going public on the Swiss editors day

6500

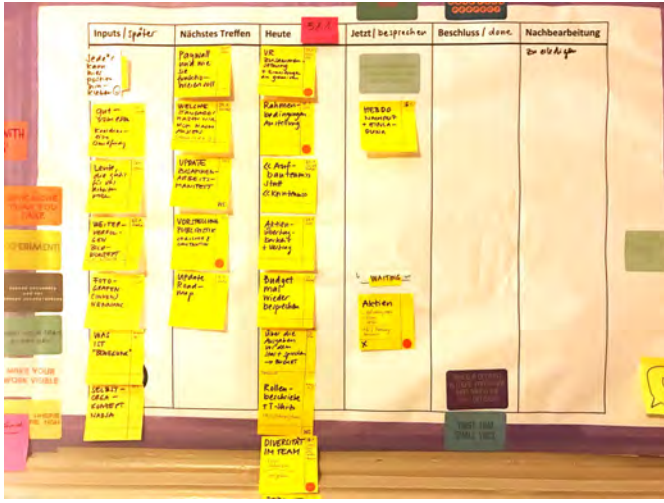


Collaboration: Campaign Development

Instrument 1: Jour Fix

Instrument 2: Workshop

Instrument 3: Kanban Board



Campaign: (community involvement)

REPUBLIK



The
construction
is ready

REPUBLIK

1. Public cooperation
2. Non-profit cooperative
 1. Education
 2. IT development open source
 3. Money for big research
 4. Offline debates
 5. Involvement members as publishers



The bet or the market test ...

REPUBLIK

1. 3.5 million Swiss francs were guaranteed by investors and donors, half of the seven million we'll needed for our 5 year business plan.
2. To get the money, we must survive the third-largest crowdfunding that has ever taken place in Switzerland. We have to convince at least **3 000 readers and collect CHF 750 000.**



The proclamation of the Republik



8500



The most important currency: E-Mail addresses



R

Without journalism, no democracy.

And without democracy, freedom disappears. If journalism dies, it is the end of an open society, of freedom of expression, of the right to choose between competing arguments. Freedom of the press was a battle cry of the liberal revolution — and it is the first victim of every dictatorship. Journalism was born out of the Enlightenment. Its purpose is to criticize the powers that be. That is why journalism is more than just a business to be run by corporate executives. Journalism is responsible only to the public — for in a democracy it is the same as in all of life: making sound decisions depends on getting sound information. Good journalism sends out teams to explore reality. The mission of journalists is to bring back the facts and context that citizens in a democracy need — and to report them as they are, independently, conscientiously and fearing no one but boredom. Journalism seeks clarity, waging a constant battle against the primordial fear of the new. Good journalism needs passion, skill and commitment. And it needs a thoughtful, curious and fearless public. **You!**

8500

120 000



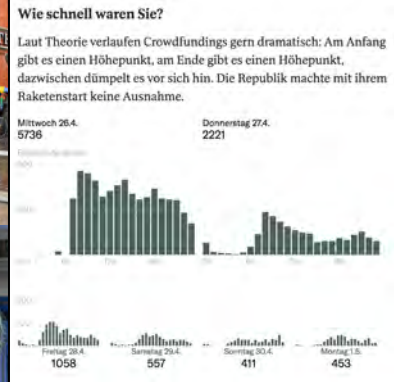
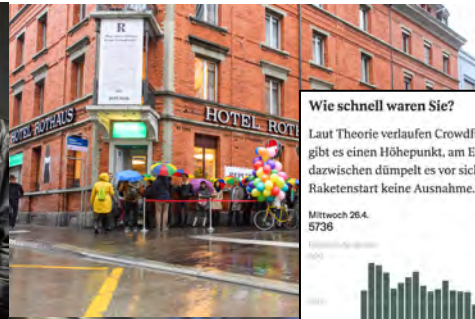
The Start

REPUBLIK



The Crowdfunding: The Morning

REPUBLIK



Enclose Community

REPUBLIK



Corine Mauch

«Eine vielfältige und weltoffene Gesellschaft braucht auch eine vielfältige und unabhängige Medienlandschaft.»

REPUB



Renato Kaiser
«Qualitätsmedien dürfen etwas kosten.»

REPUBLIK



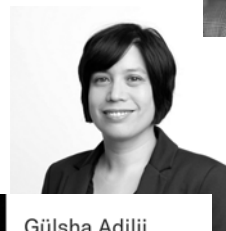
Ulrich E. Gut

«Das Projekt »Republik« kommt genau zum richtigen Zeitpunkt.»

REPUBLIK



«Ein spannendes Experiment, das Mut braucht. Viel Glück!»
Abo #682



Gülsha Adilji

«Das sind Leute mit Mut, Visionen und Rückgrat.»

REPUBLIK

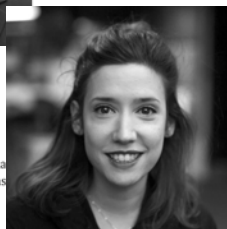
5000



«Für guten Journalismus mag sogar die Brieftasche auf- las uns überraschen ...»

Abo #2213

REPUBLIK



«Gross und wichtig.»

Abo #3770

REPUBLIK





REPUBLIC



We work hard on our promise!

Bringing people together: Swiss National politicians

REPUBLIK



Bringing people together: Data protection experts

REPUBLIK

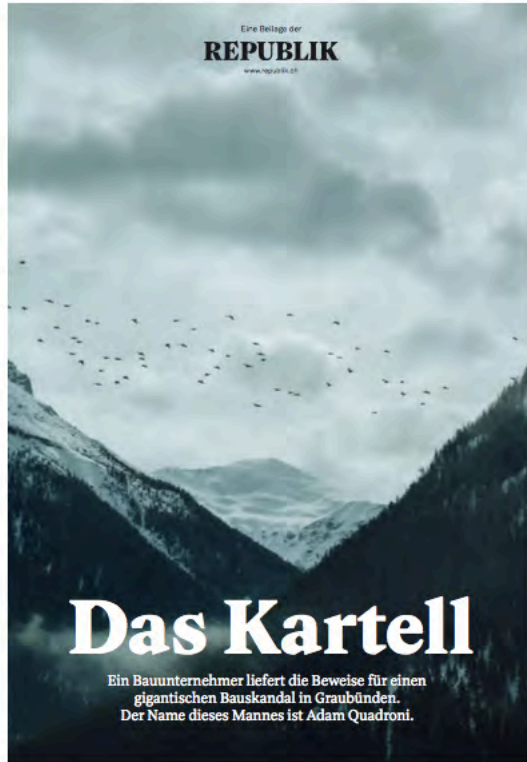


Bringing people together: Doping experts before Football World Cup

REPUBLIK



Investigative journalism with impact



REPUBLIC

R Project R hat Republiks Beitrag geteilt.
Gepostet von Nadine Ticozzelli [?] · 25. April · 🌐

Der Whistleblower Adam Quadroni ist ein Kämpfer. Doch die Zahl seiner Feinde ist gross. Und sie sind mächtig. Teil zwei und drei zur vierteiligen Serie über den grössten Bauskandal der Schweiz jetzt lesen, jetzt Mitglied oder Abonnent/in werden: www.republik.ch



Republik
Gepostet von Christof Moser [?] · 25. April · 🌐

«Das Kartell ist Geschichte. Doch Adam Quadroni muss weiterkämpfen. Als habe das alles nie ein Ende. Als sei das Tal noch nicht mit ihm fertig.» – «Das Kartell», zweiter Teil der vierteiligen Serie; jetzt auf www.republik.ch

18.519 Personen erreicht

Bewerben nicht möglich

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen 🌐

👍 😄 🙄 245 Älteste zuerst ▾



Integrated Communication

REPUBLIK

- Research team, 2 journalists, text coach and photographer * in
- Editorial newsletter with announcement
- Prepare Q & A
- Social Media Post, Advertising (push)
- Debate on the platform is organized by experts
- Print leaflet as supplement in a daily newspaper



Debate on the platform

REPUBLIK

R Lorenz Hauser vor 13 Stunden

Bravo! Ein Held ist geboren!

Hat zwar über 600 Betreibungen am Hals, dutzende Gerichtsverfahren am Laufen; Arbeiter, Sozialversicherungen, den Staat, hunderte Handwerker und sogar seine Geschwister um über 7 Millionen Franken geprellt aber ein Held bleibt nun mal aus Gutmenschensicht ein Held (sind Mao, Stalin, Castro, Maduro etc. ja auch)!

Wieso muss ich immer erst die Weltwoche lesen um die ganze Breite einer Story zu erfahren? Die Titelstory der aktuellen Weltwoche nenne ich investigativen Journalismus! Was hier geliefert wurde ist sentimentales, unnötig aufgeblähtes Blubbern mit Seifenwasser – zum Glück ist die Blase jetzt geplatzt.

Fake-News-“Republik“?

👍 🗨️

^ 2 v

R Victor Brunner vor 2 Monaten

Die BAZ unter Somm ist gescheitert, da kann Bollmann Zahlen verdrehen und manipulieren wie er will um Blocher höfisch zu sein. Tatsache ist aber auch dass die BAZ unter Somm eine grosse Meinungsvielfalt garantierte wie sie in keiner deutschsprachigen Tageszeitung zum Ausdruck kommt oder kam. Diese Meinungsvielfalt hat der TA nie an den Tag gelegt! Beispiel, in diversen Blättern wurde schon früh über den Tausch BAZ/Tagblatt spekuliert und geschrieben. Im TA nie, da hat vermutlich Supino nein gesagt und die schwache Redaktion hat gekuscht! Verständlich, nach Hartmann und de Weck wurden nur noch willfähige Hipster als Chefredaktoren installiert!

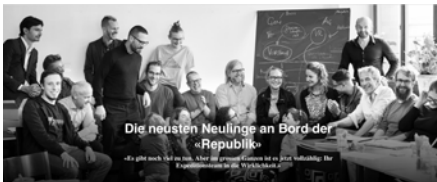
👍 🗨️

^ 1 v

R Daniel Binswanger vor 2 Monaten

Lieber Herr Brunner, dass Somm in der Baz einen gewissen Pluralismus gepflegt hat, ist richtig. Allerdings war das immer bis zu einem gewissen Grad eine Alibi-Übung. Wenn es hart auf hart kam, stand Somm immer verlässlich im Lager seines Financiers. Alles andere wäre ja auch seltsam gewesen. Die Kampagnen wurden konsequent gegen Blocher-Gegner geführt, und häufig auf einem Niveau ä, das in der Schweizer Medienlandschaft keinen Platz haben sollte.





Die neuesten Neulinge an Bord der
«Republik»

400 gibt auch viel mehr über die neuesten Neulinge an Bord der
Republik zu erfahren.



Mona Fahmy, 50

Autorin

Mona Fahmy wuchs in Israel in New York und Beirut auf. Ihr Vater, ein Ägypter, starb, als sie 4 war. Ihre Mutter, eine Schweizerin, war Geschäftsfrau. Ihr Gebiet waren schlüsselfertige Grossprojekte – komplette Spitäler oder Pipelines. Auf

Daniel Binswanger, 47

Autor Kultur und Politik

Daniel Binswanger gilt bei seinen Fans als Instanz, bei Politikern als Superinsider und bei seinen Gegnern als Dandy mit arroganter Frisur. Ihn wundert das alles. Er hält sich für «einen der am schlechtesten angezogenen Männer in Zürich»: Er hat seit Jahren nur ein Set der immer gleichen Anzüge. Und nichts in seinem Leben qualifizierte ihn für eine der obigen Rollen. Binswanger wuchs in Hottingen auf, sein Vater war Mediziner, ein «knallharter Schwerarbeiter». Im Gymnasium übersprang Binswanger eine Klasse und wurde trotzdem fast hinausgeschmissen (er sah den Morgen nicht als Zeit an, in der vernünftige Leute unterwegs sind). Mit 23 ging er



Solmaz Khorsand, 32

Reporterin

Solmaz Khorsand arbeitet als Lokalreporterin der «Wiener Zeitung». Sie kann, was selten ist: so gut zuhören wie schreiben. Die Kombination davon ist eine Art

Technicolor-Maschinengewehr-Stil: kurze Sätze, farbige Zitate. Ihre Eltern, damals Marxisten, sassen im Iran unter dem Schah im Gefängnis. Nach der Revolution wurden sie entlassen, vier Jahre später flohen sie nach Wien: Ihre Befreier hatten eine Diktatur errichtet. Kurz darauf wurde Solmaz geboren. Sie schickten sie in katholische Privatschulen, dort machte sie mit 14 eine Schülerzeitung, mit 19 kam

Mark Dittli, 43

Wirtschafts-Autor

Der Wirtschaftsjournalist Mark Dittli wuchs in Kloten auf. Und machte die kaufmännische Lehre beim «Grössten, was es gab»: der Swissair. Sein wahres Berufsziel war Pilot. (Er machte das Flugbrevet für Einmotorige, später auch für Akrobatiikflüge.) Die Swissair schickte ihn auf Praktika nach Brüssel, London, Stockholm. Zurück in Zürich landete er im Marketing bei Atraxis, verkaufte



Olivia Kühni, 38

Chefin Analyse und Wissenschaft

Olivia Kühni wuchs in einer alten Villa in einem Garten mit vielen Geschwistern auf, unbehütet wie Pippi Langstrumpf. Das verschaffte ihr eine lebenslange Neugier auf Organisation: Als Kind interessierte sie sich dafür,

wie andere Familien zusammenleben, und wunderte sich, dass jede ihre Art für die Normalität hielt – sie las früh über Religionen, Mythen, Politik. Sie war die Erste

Urs Bruderer, 47

Bundeshaus-Autor

Als Urs Bruderer im Herbst 2001 Bundeshauskorrespondent wurde, war seine herausragende Kompetenz, keine zu haben. Die Anzahl seiner Artikel über Politik betrug exakt null. Er war in einem Einfamilienhäuser-Schlafdorf bei Basel aufgewachsen.

Und hatte in Bern Philosophie studiert: Kants «Kritik der reinen Vernunft» war das einzige Buch, das er dreimal gelesen hatte. Nun war er über Nacht der zentrale Politberichterstatter der «Wochezeitung» WZ. Seine einzige Waffe war ein



Andrea Arezina, 32

Chefin vom Dienst

Die Republik holte sie, als es um Tod und Leben ging: in den zwei Monaten des Crowdfundings. Denn Andrea Arezina ist klar eine Frau, die den Unterschied macht als erfolgreichste Campaignerin des Landes. Dabei wuchs sie in Banja Luka im

ehemaligen Jugoslawien auf – nicht der klassische Weg dafür, in der Schweiz

Andreas Wellnitz, 42

Bildberater

Andreas Wellnitz ist in der Branche einer der wenigen unumstrittenen Leute: Alle halten ihn für einen geborenen Profi in Sachen Bild. Doch rückblickend wäre es genauso möglich gewesen, dass er «die Nachbarstochter geheiratet hätte und Dreher

geworden» wäre. Wellnitz wuchs in einem hessischen Kuhdorf auf – es gab mehr Kühe und Schweine als Menschen. Er verliess die Schule mit 16, ohne Idee. Oder doch mit einer: Er wollte Werber werden, denn die Leute zu belügen und zu



Editors

The Republik Magazine

REPUBLIK



KPI's as of today

REPUBLIK

• Members Project R Cooperative, as of today	19 788
• Monthly subscriptions	1 800
• Total	21 600
• Capital raised to date	USD 4 940 000.-
• By Investors and Donners	USD 3 520 000.-
• Employees from March	ca. 32 FTE / 53



REPUBLIK

Thank you for your attention

